

Biologische Vielfalt und Artenschutz

beispielhaft umgesetzt in

Arnsberg

Eine Gemeinde in Nordrhein-Westfalen

Teilnehmer im Wettbewerb Entente Florale 2013

Mit der Ruhrrenaturierung hat Arnsberg eine weit über die Region hinaus wirkende, beispielhafte, mutige und richtige Weichenstellung eingeleitet. Es ist ihr gelungen, mit dem Ruhrprojekt einen breiten Bewusstseinswandel „pro Grün“ in der Bevölkerung auszulösen. Der Masterplan zur Gewässerrenaturierung der Ruhr wurde auf 8 km Länge in den vergangenen 4 Jahren umgesetzt.

Die Ruhr wurde aufgeweitet und durch wasserbauliche Maßnahmen zu einem natürlichen Fließgewässer entwickelt. Die verschiedenen, ständig wechselnden, der Flusssdynamik überlassenen Fließgeschwindigkeiten und Wassertiefen bieten Flora und Fauna ideale Entwicklungsmöglichkeiten. Großzügige Retentionsflächen gewähren dem Fluss bei Hochwasser viel Platz. Die Gefahr von Überschwemmungen wird dadurch erheblich reduziert.



Quelle: Entente Florale

begrüßt und sofort als attraktiver Erholungsraum angenommen und genutzt. Dies ist ein herausragendes Projekt bei dem Flora und Fauna sowie der Fluss und die Menschen Arnsbergs Gewinner sind.

Die Renaturierung der Ruhr in Arnsberg wurde im Mai 2013 als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Auf den zurzeit trocken liegenden Flächen beidseitig der Ruhr hat sich bereits eine interessante Flora entwickelt. Im zuerst fertiggestellten Renaturierungsabschnitt haben Pioniergehölze wie Erlen, Weiden und Birken bereits Fuß gefasst.

Die Ruhr wurde durch Befreiung aus ihrem engen „Korsett“ zu einem innerstädtischen Naherholungsraum mit hoher ökologischer Bedeutung. Die Maßnahme wurde von der Bevölkerung